

Lecha County Patriot.

Stadt und Land.

Republikanisches Hauptquartier.

Der Organ- und Colfax-Central-Club ist jetzt vollständig organisiert, und in Wirksamkeit getreten.

Zimmer für den Wahlkampf sind im zweiten Stockwerk von Rine's Halle, Südost-Ecke des Centre-Quadrats, Allentown, Pennsylvania, eröffnet worden.

Freunde aus den Kaufmanns- und Verordnungs- sowie der Erziehung von C. Grant Grant sind eingeladen, so oft sie in der Stadt sich befinden, in den Club-Zimmern anzufragen.

Die folgenden Herren bilden das Exekutiv-Comitee der Organisation:

- Wm. S. Ainey, Pres.
Samuel McCoske, Dr. Wm. S. Ainey, T. B. Shoabs, Samuel Roth, Dan Brown, German Schone, Vice-Präsidenten.
Geo. Weiser, Wm. S. Young, Jr., Correspondenz-Sekretär.
Wm. S. Deisher, G. C. Hundberger, Refor. Secretäre.

Republikanische Versammlungen.

Das republikanische Exekutiv-Comitee von Lehigh Co. hat die Abhaltung von Versammlungen an den folgenden Orten angedeutet, bei welchen ausgezeichnete Redner sprechen werden:

An dem öffentl. Haus von Peter Miller in Egerwille, nächsten Mittwoch, 9. d.

An dem öffentl. Haus von James Yeager in Cedarville, Donnerstag, 10. d.

An dem öffentl. Haus von Horace Walliet in Arnoton, Freitag, 11. d.

An dem öffentl. Haus von Alceus Joder in Trexton, Samstag, 12. d.

An dem öffentlichen Haus von Rich. Outh in Outh's Station, Dienstag, 15. d.

An dem öffentlichen Haus von John A. Smith in New Tripoli, Mittwoch, 16. d.

An dem öffentlichen Haus von John A. Smith in New Tripoli, Donnerstag, 17. d.

Geschäftsaufnahme. Die letzter unter dem Namen „Lehigh & Co.“, Steinhauser, bestehende Firma wurde aufgelöst. Walter Koch wird das Geschäft am alten Platze fortbetreiben.

Verlängerung. Eine große Anzahl Arbeiter ist gegenwärtig beschäftigt, die N.Y.-Pennsylvania Eisenbahn bis Easton zu verlängern.

Beigelegt. Alexis Jehn, Isaac Jehn und Wm. Wey wurden letzte Woche vom Friedensrichter Miller in Millerstown wegen thätlichen Angriffes auf Franklin Sarnowich nach dem hiesigen Gefängnis geschickt.

Abgelehnt. Dr. C. M. Rant, welcher von der republikanischen County Convention als Congress-Candidat nominirt wurde, hat in einem Schreiben an den Vorsitz der republikanischen Exekutiv-Comitee angezigt, daß er diese Ernennung ablehne.

Kohlen in Montgomery. In Pottsdam County wurde neulich bei dem Graben eines Braunkohls nach dem Eigenthum von Wm. Engel, ungefähr 2 Meilen von Westtown, ein prächtiges Lager von Anthracite Kohlen entdeckt.

Wigwam. In Westtown wird ein geräumiger Wigwam gebaut, welcher während der Wahlkampagne von den beiden politischen Parteien benutzt werden soll.

Einwanderung. Nach den letzten Berichten der Emigranten-Commissäre sind seit dem 1. Januar d. J. 154,041 Einwanderer im Hafen von New York gelandet.

Convention von Sonntagsschul-Lehrern. Die Sonntagsschul-Lehrer von Northampton County werden am 16. und 17. d. Mt. in Bethlehem eine Convention abhalten.

Perforirte. Dr. E. Martin ist von der National-Lebens-Vericherung-Gesellschaft als unterstehender Arzt für Lehigh County angestellt worden.

Neue Bahnhöfe. Die Lehigh Thal Eisenbahn-Compagnie baut jetzt ein neues Depot bei Freemantown.

Das neue Depot bei Easton soll in einigen Tagen dem Verkehr eröffnet werden.

Court. Die Court von Lehigh County hat letzten Montag um 10 Uhr Morgens ihren Anfang genommen.

Schulfinder. Von dem städtischen Superintendenten der Schulen, Hrn. Wähler, erfahren wir, daß die Zahl der in diesem Winter die öffentlichen Schulen der Stadt besuchenden Kinder sich jetzt auf 2586 beläuft.

Verkauf von Grundeigentum. Die Herren V. S. Hagenbuch u. Co. verkaufen das von Hrn. Gottlieb Herzog geerbte, in der 10. Straße gelegene dreistöckige Gebäude an Herrn Daniel Herff für \$2700.

Verst. gefallen. Letzten Freitag, Nachmittags um 10 Uhr, starb ein der Westseite des neuen Gefängnisgebäudes befindliches Geflügel, auf welchen sich 6 Arbeiter befanden, herunter auf das nächste Gerüst, welches nur einen Arbeiter trug, aber durch die plötzliche aufgelaufene Luft ebenfalls brach, so daß die 7 Mann mit allen Bekleidungen der beiden Gerüste ungefähr 20 Fuß tief herunterfielen. Glücklicherweise kamen dabei keine Knochenbrüche vor, doch ging es nicht ohne sonstige Verletzungen ab, so daß einige der Gefallenen sich nach Hause begeben mußten.

Kalender. Als ein Blätter der Kalender für 1869 ist tochen „Schend's Almanack“ erschienen, welcher sich eben durch geschmackvolle Ausstattung, wie durch gehaltenen Inhalt auszeichnet. Der letztere bezieht sich nicht etwa auf bedeutungsvolle Unterhaltungs-Vektüre, die man eben so schnell wieder vergißt, wie man sie gelesen hat, sondern gibt wertvolle Information und Anleitung, wie man seine Gesundheit erhalten, oder wie man sie wieder erlangen kann, wenn man krank geworden ist. In die häufigsten vorkommenden gefährlichsten Krankheiten, namentlich die Schwindel, sind in ihren Ursachen, Symptomen und Mitteln auf die einfachste Weise mit allen Bekleidungen dargestellt, mit denen man die Krankheiten bekämpfen kann. Selbstverständlich enthält auch der Kalender jede andere nützliche Information, die in einem guten Kalender zu finden ist; er hat aber von anderen Kalendern den großen Vorzug, daß er gratis vertheilt wird. Schend's Kalender wird neulich in der Office des Doctors, No. 15 Nord 6. Str. (Ecke der Commerce), an alle Applicants unentgeltlich ausgegeben, und eine schriftliche Anfrage auch an jede aufgebende Adresse gratis zugesandt. Dr. Schend's Kalender ist ferner auch bei allen Druggerien gratis zu haben.

Fair. Die diesjährige Fair wird Dienstag, den 29. Sept., Mittwoch, den 30. Sept., Donnerstag, den 1. Okt. und Freitag, d. 2. Okt. abgehalten werden.

Krankheiten in Mauch Chunk. Wie die Mauch Chunker Zeitungen berichten, sind an jenem Orte und Umgebend viele Krankheiten, die mehr Sterbefälle als gewöhnlich herbeiführen, wachen und wüthen. Die häufigsten, doch treten sie nicht epidemisch auf, und erwecken man deren gänzliches Verschwinden bei den baldigen Eintritt der kalten Witterung.

Eisenhandel. Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Eisenwerke, welche in der im 22. August endenden Woche und während des Jahres bis zu diesem Datum auf der Lehigh Thal Eisenbahn befördert wurde:

Table with columns: Name, Tons, and Total. Includes Lehigh Graue Eisen Co., Lehigh Thal, Carbon, Thomas, Allentown, Robert, Glendon, and others. Total: 2,815 98,382.

Absterben. Am 22. August starb in Allentown, Northampton Co., der weit und breit bekannte Dr. Peter Scholer. Er war ein sogenannter „Sympathie-Doctor“ und erfreute sich einer großen Kundschafft. Letztes kamen 70, 80, ja 100 Meilen weit her, um seine Heilkräfte zu erproben. Dr. Scholer vollzog manche wunderbare Heilung und viele noch lebende verbenden ihm ihre Gesundheit. Peter war der vierte Dr. Scholer, der in jener Gegend die Heilkräfte trieb. Sein Urgroßvater kam von Deutschland und brachte mehrere medizinische Werke mit — große, massive Wände — die sich in der Familie fortvererbten und den Quell ihrer ärztlichen Wissenschaften bildeten. Mit dem Absterben Peter ist die Doktorfamilie ausgegangen, aber wie wir hören, wird John Wilsheim, der bei ihm studirte, die Praxis fortsetzen.

Erbschaften. Der folgende traurige Vorfall ereignete sich vorletzten Freitag auf dem Lande der Frau D. S. Hillard, ungefähr 1 Meile von Allentown. Es scheint, daß Frau Hillard viele Unannehmlichkeiten durch ihre Kinder zu erdulden hatte, indem dieselben in ihren Ohntagen einbringen und Dstf daraus entwendeten. Seit einiger Zeit waren zwei Knaben, Namens Wm. Williken von Philadelphia, und W. Wheeler von New York, bei Frau Hillard zu Hause, welche sich herabnahmen, mit geladenen Pistolen über die Köpfe der einbringenden Knaben hinwegzufeuern, um dieselben dem Dstfsteins abzulieben. So fanden die beiden Knaben auch am genannten Tage wieder Anthony Toopl bei den Dstfbaum, und als sie denselben aufgefördert, sich zu entfernen, und er diese weigerte, feuerte Williken 3 Schüsse über ihn weg. Die Angst des letzten Schusses präallte an einem der Knaben ab und brach dem Knaben Toopl durch den Schädel, worauf derselbe sofort niederkniet. Williken sprang zu ihm und rief: „Mein Gott, habe ich dich getroffen?“ Toopl lag gleich darauf. Die beiden Knaben, Williken und Wheeler überlebten sich freiwillig den gefälligen Vertheilung, und mußten jeder \$10,000 Bürgschaft für ihr Erbschaften vor Gericht stellen.

Die Steuerbill. Die neue Steuerbill, von welcher man fürchtet, daß sie der Präsidentschaft durch den verhängnisvollen „Abhängigkeit“, ebenfalls mit seinem Veto belegen würde, ist von demselben endlich unterzeichnet und dieselbe somit als Gesetz angenommen.

Die Bestimmungen der neuen Bill sind im Wesentlichen die folgenden:

Die direkte Steuer auf Ebbishy beträgt 50 Cents per Gallone „proof spirits“.

Großhändler bezahlen \$100 Steuer für jährliche Verkäufe, welche \$50,000 nicht über steigen; übersteigen jedoch die Verkäufe den genannten Betrag, so müssen sie einen weiteren \$1 pro \$10,000, und 1 Prozent an allen Verkäufen bezahlen.

An exportirtem Whisky und Rum wird ein Rabatt von 60 Cents erlaubt, welcher 30 Tage nachdem das Schiff abgesegelt, fällig ist.

Destillirten bezahlen \$4 per Ton, wenn sie im Gange sind, und \$2 per Ton, so lange sie stille stehen.

Für jede Destillirer werden ein oder zwei Zehnjährer angezigt, welche die Regierung beschuldigen, welcher jetzt unter Verhuf liegt, jedoch \$4 per Viertel Ersatzsteuer, und ein Stück innerhalb 9 Monaten zurückgezogen werden.

Auf Kau- und Schnupftabak ruht eine Steuer von 32 Cents, und auf Manhattabak 16 Cents.

Cigarren zahlen \$5 per 1000; Cigarretten \$4 wenn sie nicht über drei Pfund per 1000 wiegen und \$5, wenn sie dieses Gewicht übersteigen.

Kohlensäure und seine Fabrication sind künftig von alter Steuer frei.

Destillirer und „Refiners“ müssen dieselbe Steuer bezahlen, wie die übrigen Fabrikanten in Gemäßheit der alte vom letzten März.

Das Meter-System wird wieder eingeführt werden.

Die neuen Stempelgesetze treten in 60 Tagen in Kraft; der Schatzamt-Secretär kann jedoch die Zeit nach seinem Ermessen bis zum 1. Dezember hinausschieben. Der Secretär und der Commissär können die Form der Stempel verändern.

Der Schatzamt-Secretär hat die Macht, 25 Cent Steuern der inneren Einkommensteuer anzuhellen. Derselben müssen von dem Commissär empfohlen sein, und dieser weiß ihnen auch die verschiedenen Districte an. Die Inspektoren sollen einen Jahresbericht von \$30,000 begeben. Der Inspektor hat ferner die Autorität, 25 „Centesimos“ anzusetzen und ihnen ihre Kosten nach seiner Discretion anzusetzen.

Das gegenwärtige System der Revenue-Inspektoren und Special-Agenten ist nicht einmal aufgehoben; künftig soll es bloß Inspektoren von Tabak, Schnupftabak und Cigarren geben.

Klagen sollen künftig bloß durch den Secretär und Commissär geführt werden.

Collectoren und Inspektoren können wegen Unmüßigkeit, Vernachlässigung ihrer Pflichten etc. von dem Inspektor suspendirt werden. Der Commissär der inneren Einkommensteuer hat jedoch die Befugnisse zu revidiren und entbühlig zu suspendiren.

Diese neue Bill wird die Anzahl der Beamten der inneren Einkommensteuer beinahe um die Hälfte verringern, und die Ausgaben bedeutend reduciren.

Ein furchtbarer, von einem Wolfenbrüder begleiteter Wirbelwind jagt am vorletzten Sonntag während eines Gewittersturms über den District von Allentown, in welche die See sich, hoch er das Wasser bis zur Höhe von ungefähr Einhußert Fuß, in einer gegen dreißig oder vierzig Fuß im Durchmesser betragenden Säule, empor. Er legte in dieser Weise schräg über den Teich, eine Strecke von ungefähr zwei Meilen, hin. Nachdem er den Teich verlassen, rief er eine Anzahl hoher Hüme, so wie Feilen nieder, und richtete auf den Gegendelbenden große Verwüstungen an.

Der Ofen in Rock County, Wisconsin.

Über den Ofen von welchem kürzlich ein Hehl in Rock County beigebracht wurde, veröffentlicht die „Gazette“ die folgenden Details:

Am 22. August, Abend gegen 6 Uhr, pochte ein höchst unheilvoller Ofen über die Grenze von Prairie und Clinton in diesem County. Bei einem Besuch des Schauplatzes erfuhren wir folgendes Nähere. Während eines größeren Theils des Nachmittags sah man einige kleine, niedrige Wölken aus einer nordwestlichen Richtung heranziehen, allein Niemand in der Gegend beachtete Gefahr von einem Sturm. Gegen 6 Uhr bemerkte man eine kleine Wolke, welche von Südwest herkam und sich mit sehr großer Schnelligkeit bewegte. Zu derselben Zeit pochte eine große dunkle Wolke über Hrn. Josab Schent's Othgarten. Als sich diese Wölken einander näherten, schickte sich die Erde herunter, und man hörte ein dumpfes, schwebendes Geräusch, ähnlich der Bewegung eines starken Eisenbandes, begleitet von furchtbaren Donnerläufen. Es bildete sich eine Windheule von einer Form, welche einem großen Wallon ähnlich war, mit einem großen Pfumpf, der sich bis auf den Boden erstreckte.

Um diese Zeit erreichte der Sturm die Farm von Hrn. Helmes, welche von Hrn. Thomas Monahan bewohnt ist. Der erste Schlagschlag, welcher angerichtet wurde, war das Niederreißen einiger Ruthen Jahn, worauf ein kleiner Getreide-Schleifer, etwa 10 Fuß in die Luft gehoben und auf der andern Seite des Jahn's wieder niedergelassen wurde. Zunächst kam eine Schiene, 12 bis 25, welche in die Höhe gehoben und vollständig in die Höhe geschleudert wurde.

Gegenüber der Ofen die Schiene erreichte, ging Frau Ellen Monahan, eine schwächliche Frau von achtundsechzig Jahren, hin, um einen kleinen Kasten in der Höhe zu bringen, welcher mit feiner etwa neuen Leinwand, ein Schuster in der Schiene war. Frau Monahan wurde durch den Wirbelwind ergriffen und auf der Stelle getödtet. Das Mädchen wurde auch etwa fünfzig Fuß in die Luft hinaufgeschleudert und fand ihm die Kleider vollständig vom Leibe gerissen, es wurde eine ziemliche Strecke weit fortgeschleudert, ihm jedoch sonderbarer Weise keine Verletzungen am Körper beigebracht.

Als man sie fragte, wie hoch der Sturm sie gehoben habe, antwortete sie: „Ich weiß keine Höhe oben im Himmel.“

Der Sturm schlug darauf eine stilles Witterung ein, setzte sich ganz auf die Erde herab, so daß Leute, welche in einiger Entfernung Getreide aufschichteten, seine Wirkung ganz genau beobachten konnten. Er hob auf seinem Wege etwa achtzig Getreidekörner in die Höhe, führte dieselben in drei Minuten von etwa vierzig Ruthen fort, ließ die Körner auseinander und brach den größten Theil der Körner vollständig zu. Die Wolke hatte etwa den Umfang eines großen Eisenblechs und nachdem sie Herrn Schent's Farm verlassen hatte, berührte sie die Erde nicht wieder, bis sie die Farm des Herrn Briggs, unweit Zurtle Creek, erreichte, wo sie die Erde zu legen Male berührte, Wägenkörner umherstreute oder sonst keinen erheblichen Schaden mehr anrichtete. Von der Farm des Herrn Briggs ergriff sich die Windheule in die Luft, was den Aufsteigen eines großen Wallons ähnlich sah und verschwand rasch in südöstlicher Richtung.

Die Wirkungen dieser Katastrophe sind noch unbekannt. Der Verlust des Herrn Monahan, abgesehen von der Trauer, welche durch den Tod seiner Frau veranlaßt wurde, ist sehr bedeutend; er verlor seine ganze Ernte und jedes Gebäude auf seiner Farm, außer dem Farmhaus.

Auf seinem Weg war der Pfad des Sturmes mehr als drei Meilen breit und drei Meilen von dem Schauplatz seiner Wirksamkeit zu sein, wobei er von Zeit zu Zeit Salzen von verschlungenen Blüthen begleitet von lauten und langanhaltenden Donnerläufen, hervorbrachte und in der Ferne vernehmbar, indem er nur wenig oder gar keinen Regen zurückließ.

Ernteberichte.

Die Ernteberichte lassen nur wenig zu wünschen übrig; die einzigen Klagen von Bedeutung hört man über Dstf, da die Baumblüthe durch den ungewöhnlichen kalten Mai und Juni gelitten. Getreide aber hat einen überaus reichen Ertrag gegeben und nicht mit Unrecht kann man das heutige Jahr zu den „sieben besten Jahren Egyptens“ rechnen.

Weizen liefert einen größeren Ertrag als zuvor; in den Thälern des Mississippi wurde ein weit größerer Anbau mit Weizen bebaut, als in irgend einem der früheren Jahre; Indiana und das westliche Ohio erheben in Bezug auf Quantität einen Vorzug bis an ein Drittel reicheren Ertrag, als in irgend einem der besten Jahre.

In Illinois wird die diesjährige der vorjährigen Ernte in Weizen nachsehen. Missouri und Kansas aber einen 3 Mal höheren Ertrag gegeben. West-Virginien's Ernte ist um die Hälfte und Wisconsin's, und Minnesota's um etwa ein Viertel reichlicher. Aus südlichen Staaten, mit Ausnahm von Tennessee, lauten die Berichte weniger günstig, und in Louisiana soll die Weizenenergie sogar gänzlich schiefgeschlagen sein.

In den Mittel- und östlichen Staaten ist eine Zunahme bemerkbar, die jedoch, da diese Staaten nur für den heimischen Verbrauch waren, von kaum bemerkbarer Bedeutung. Aus den neuen Staaten und Territorien im „fernen“, doch mit Vordringen der Pacific-Eisenbahn bald näher gebrachten Westen lauten die Berichte ohne Unterbrechung günstig; überall ist der Ertrag größer als im vorjährigen Jahre. Nebraska ergriff um die Hälfte mehr, Colorado hat 150,000 Acker mit Weizen bebaut, der vorjährige hat, Montana bereits 330,000 Acker und Utah 330,000 Acker geerntet. Der Gesamtenergie der heutigen Weizenenergie beträgt um 75 Prozent größer zu werden als im vorigen Jahre.

„Eine gute Weizenenergie gibt eine magerer Maisenergie“ ist zwar ein Sprichwort hiesiger Farmer, findet aber in diesem Jahr nur beschränkte Anwendung. Allerdings braucht Mais während der ersten Zeit seines Wachstums warmes Wetter, doch hatte man in Folge des außerordentlich kalten Wintermonats (Kart der Große würde dem Himmeln Mai diesen Namen gewiß nicht gegeben haben) die Anbauzeit ungewöhnlich lange verschoben, wodurch der jetzt geschnittene Mais noch nicht ganz so reif ist, als er sein sollte; allerdings ist ein warmer und langer Herbst, ein „indian Summer“ für indian corn, wie solcher eben nur in America erwartet werden kann, notwendig um der Ernte den Erfolg zu sichern, den der fruchtige und frühe Stand der Felder jetzt überall verspricht. Mehr Sand als jemals früher ist mit Weizen angebaut und erfüllt die Hoffnung auf einen langen, indian Summer, so reichert man sich Sicherheit auf einen um den dritten Theil größeren Ertrag als den vorjährigen. Man augenblicklich ist bei den Dstfbauden, doch sehr wenige westliche Staaten durchaus nicht zurück. In nördlichen und östlichen Staaten ist die Pflanzung noch zu wenig entwidelt, um mit Sicherheit irgend welche Schätzung abgeben zu können.

Engine zu verkaufen.

Eine zwölf Pferdekräfte Dampfmaschine, bis nahe neu, ist billig zu verkaufen. Näheres bei Wofer u. Camp.

Nabe dem Allentown Depot. Sept. 1. 1868.

Der Anlaß der politischen Wandlungen von Carl Schurz in Indiana und Friedrich Schurz in New York, macht das „New Yorker Journal“ seinen Groß darüber, daß die amerikanischen Demokraten es nicht der Mühe für werth halten, ihr beständiges voting castle auf gleiche Weise zu ermuntern, wie folgt, Luft:

„Was thun die Demokraten in dieser Richtung? Was thun sie in Long Beach und Saratoga herum und bertheilen im Voraus die Wähler vor sich? Die Deutschen läßt man für sich selbst sorgen; denn bei dem wichtigsten Geschäft der Verwaltung über die Vertreterverteilung ist schon ihre Pflicht, und im Uebrigen werden sie die Demokratie nicht so talentvolle Männer wie Schurz oder Schütz; aber die meisten sind durch die Indifferenz und den Gleichmuth der amerikanischen Führer der Partei von einer thätigen Theilnahme am politischen Leben zurückgehalten worden, weil sie weder Anerkennung noch Erinnerung gefunden. Wenn die Wähler heranrücken, kommen Briefe und Depeschen aus dem Lande um Redner, die gewöhnlich durch Abwendung von „second-handigen“ Wortschreibern beantwortet werden, die dann in der That mehr als nützen. Wir sind nach der Wahl von Leuten aus anderen Theilen des Landes schon oft gefragt worden, warum man ihnen denn angebliche Redner schicke, die nicht so viel von Politik verständen, wie der einfachste Bauer unter ihnen und über die man sich höchstens beunruhigen könnte.“

„Nurige Zukunft nach! Allen das Journal hat die Meinung, daß die Führer der demokratischen Partei Unrecht. Diese Herren sind nicht besser als die Führer der republikanischen Partei, schon ihre Pflicht thun, auch ohne daß man ihnen die Zustimmung stellt, zu denken. Davon sind deutsche Demokraten keine Freunde. Nur zwei haben wir uns zu wünschen, und beide sind sehr feig. Die eine heißt: „Die Fische für die Fische“, die andere: „Die Hühner für die Hühner.“ (Illinois Staatszeitung.)

Zwei Argumente für die Compagne.

Ist er Argus? Wer ist dumm? In der That, Grant wird von den weisen Demokraten für dumm erklärt, weil er seine Weisheit nicht in ein schlechtes Gebot hat. Grant ist, wie der patriotische, constitutionell-feste Demokrat bewunderte. Jedoch des Abend noch noch dummer und unfähiger sein, als Grant weil er von Grant befragt und gelobt wurde. McClellan aber, der vergessene Redner der Demokratie, muß noch dummer und unfähiger sein, als Lee, weil er von Lee befragt und gelobt wurde. Die demokratische Partei aber muß eine unbeschreibliche Dummheit fähig sein, weil sie McClellan, den Dummsten und den Unfähigen von allen dreien zu ihrem Präsidenten erwählen wollte.

Wer ist schlüch? Antwort: Jeff. Davis war gewiß schlüch, weil er die Union zerlegte, die Sklaverei erhalten und eine Vertheilung schaffen wollte und dazu das Ausland, England und Frankreich, hochverrätherisch um Hilfe anging, endlich weil er Schuld den Republikanern los zu werden suchte. Die demokratische Partei ist aber noch schlücher, als Lee, weil sie diesem das Wort redet und ihn durch die That unterstüzt; weil sie die Vertheilung von Jeff. Davis in ihre Convention zog und weil sie die Deutschen nicht beachtet, ob sie gar nicht existiren, und weil, nach Jeff. Davis' Wäster die Schuld der Nation durch Republikation losgeschlagen werden sollen; ferner weil sie mit den Waffen drohen, wenn sie ein Stimmentheiler bestatigt, und endlich weil sie den Schlechtesten von den Schlechten, H. Seymour, zum Präsidenten wählen wollen, der immer es mit den südlichen Aristokraten hielt und von dem die Sclaverei selbst jagt: er ist immer ihr bester Freund im Norden gewesen.

Was ist die Sache mit dem Buch umgekehrt, und ich sage dir, was du bist.

Ungewöhnliche. Jeder halbwegs intelligente Demokrat wird ohne Mühe seine Stelle unter No 1 oder No. 2 nach Geschmack und Willkür finden.

Die Sache. Sowohl republikanische wie demokratische Wähler mögen zu allgemeinem Nutz und Frommen copiren.

Haruspex.

Alban, N. Y., 1. Sept. Heute Nachmittag führte ein Hehl der östlichen Mauer eines Gebäudes auf der Nordseite der Columbia Straße, neulich des Woodman, ein. Das Gebäude wurde oben abgetragen und es einströmte, rief es die Fußböden der zweiten und dritten Etage, mit sich herunter, wodurch eine sehr große Anzahl von Personen unter den Wägen zerdrückt wurde. Es befanden sich gerade mehrere Frauen und Kinder in der ersten Etage, welche Kopf und Hände aufsummelten. Wie viele derselben unter den Wägen zerdrückt wurden, weiß man noch nicht. Es wurde zuerst ein Knabe Namens Robert Fitzgerald getödtet, es lag ein Walten über seinen Weinen, man sah ihn jedoch unter denselben hervor, wobei ihm wenige oder gar keine Verletzungen zugefügt wurden. Nach einer dreißigjährigen Arbeit gelang es den Bertheilern, den Leichnam der fünfjährigen Frau Sagan unter den Trümmern hervorzuheben. Späterhin wurde auch der Leichnam der Frau Wägen unter denselben hervor und wohnte in Van Tromp Street. Man glaubt, daß noch mehr Leichen unter den Wägen liegen, und die Vertheilung wird immer noch daran, den Schutt abzuräumen. Bis jetzt sind aber noch keine Leichname mehr gefunden worden.

Die Räumung von Sumaita.

London, 1. Sept. Die folgenden Details über die Räumung von Sumaita seitens der Paraguaner Truppen sind hier eingegangen.

Am 1. Sept. erhielt Marquis de Cagay Information, daß das Fort geräumt wurde, und er ließ eine Colonne von 1600 Mann einen Angriff machen. Diese Colonne wurde aber von den Paraguaner-Truppen zurückgeschlagen und die Besatzung verloren mindestens 600 Tödt und Verwundete. Eine Division wurden vollständig aufgerieben.

Einige Tage später griffen die Allirten die Besatzungen in Grand Choco an und wurden auch dort mit großem Verlust zurückgeschlagen. Ihr Verlust an Tödt und Verwundeten betrug 650.

Am 25ten Juli wurde es entdeckt, daß Sumaita geräumt war. Das schwere Geschütz war zurückgelassen oder vernichtet worden. Die Besatzung hatte eine neue Vertheidigungslinie am Februario eingeworfen.

Am 26ten hat an den letzten Besatzungen bereits seit einem Jahre bauen lassen und seine Verbindung mit dem Innern ist gesichert.

Der Marquis ist so verheert, daß es für die Paraguaner die Allirten unmöglich ist, ihn hinauszuführen.

Der V. St. Dampf Wägen war den Fuß der Wägen hinausgeführt am den V. St. Gefandten Washburne an Bord zu nehmen.

Die „altenen Schichten“ sind beständig zu haben in H. S. Kraum's Store, achte Straße, zwei Thüren oberhalb Sumner Str.

Waffen das Herz voll ist, gehet durch den Mund über.

Die alte Bibel spruch betrauertete sich auch bei Col. Guth, Vorsteher des demokratischen Central Clubs, bei der letzten demokratischen Versammlung, die gebräuchlichen Hurray-Rufe verjagte, und nachdem dieselben für den obigen Abend anwesenden Redner verhallt waren, schloß Col. Guth: Three cheers for „Gen. Grant“ — natürlich verbesserte er sogleich was er gesprochen, denn gewiß fiel ihm augenblicklich ein, daß in der Gesellschaft, in der er sich befand, der Name Grant nicht gern gehört werde, und brachte drei Hurray für „Seymour und Blair“, auch, welche denn auch von den versammelten Demokraten gerufen wurden.

Doch die Gelegenheiten für die anwesenden jährlichen Republikaner zu gut, um nicht auf den ersten Vorschlag des Colonel einzugehen, und sie gaben drei herrliche Hurrays für „Grant und Colfax.“

Es ist unter herzlichem Wunsch, Col. Guth würde zuerst seine „wahren“ Gedanken ausgesprochen haben.

Geschäfts-Notizen.

Adler u. Frim. Adler Kleider Store. No. 11 Ost-Hamilton Straße.

Dieser bekannte und reelle Store ist bereits für den kommenden Herbst und Winter so vollständig mit Allen was in diesen Zeiten verlangt wird, versehen, daß er von keinem ähnlichen Geschäfte in der Stadt überboten werden kann. Wer also einen „schönen“ und „dauerhaften“ Anzug wünscht, spreche nur im

„Adler Kleider-Store“ vor, und er wird gewiß vollkommen befriedigt werden und antworten: „Unübertrefflich.“

Wahr bleibt wahr!

Wahr ist es und kann auch von Niemand bestritten werden, daß E. S. Schiemer u. Co. den größten Store in der Stadt haben, und daß man bei ihnen die größte Auswahl von Trocken-Waaren und überhaupt alles finden kann, was die Mode verlangt. Alle Herren und Damen, welche sich das zu sein beabsichtigen wollen, werden wohl thun, bei ihnen anzufahren, und sie werden sich überzeugen, daß sie Alles, was sie nöthig haben, daselbst finden können zu den niedrigsten Preisen. Ihr Wlog ist in der Hamilton Str., einige Thüren oberhalb dem Eagle Hotel.

Milton J. Kramer. Der immer dabei steht, hinter Niemand in seinem Geschäfte zurückzulassen, hat seinen bekannten Store nun mit Allen versehen, was für die gegenwärtige Zeit verlangt wird, und da er einer von denen ist, die gerne schnell verkaufen, so hat er die Preise seiner Waaren so heruntergesetzt, daß man sich wirklich wundern muß, wie es nur möglich sein kann. Vergeßt deßhalb nicht den Colfax.

Familien, welche die feinsten Groceries zu haben wünschen, werden wohl thun, dieselben in H. S. Kraum's Store, achte Straße, oberhalb Sumner Str., zu kaufen.

Verheiratet.

Am 4. Juli, durch den Ehem. C. Straßburger, Dr. Gottlieb Wegener mit Frau. Walburga König, beide von Allentown.

Am 8. Aug., in Quakerstown, durch Pastor W. K. Miller, Dr. David Tranger mit Frau. Sophia Ehle, beide von Weidmiller, Würt Co.

Am 3. Sept., durch den Ehem. Jos. Yeager, Dr. William H. Reed mit Frau. Julie Coleman, beide von Allentown.

Am 5. Sept., durch den Ehem. Straßburger, Dr. John Hoyt mit Frau. Rebecca Weidart, beide von Kanover Township.

Am 6. Sept., durch denselben, Dr. James Sengsbach, von Allentown, mit Frau. Elmira Wolf, von Salisbury Township.

Gestorben.

In dieser Stadt: Am 24. Aug., Rachel Selig, Wittve von John Selig, im Alter von 77 Jahren, 1. Mon. und 4 Tagen.

Am 27. Aug., Sarah Gelinda, Tochter von William und Amanda Smith, im Alter von 5 Monaten und 5 Tagen.

Am 31. Aug., Charles Cebelman, im Alter von 59 Jahren.

Am 31. Aug., Thomas White, Schindler von Oliver Grant und Elizabeth White, im Alter von 1 Jahr, 7 Mon. und 12 Tagen.

Am 3. Sept., Sarah Franklin, Schindler von Lewis M. und Katharina Engelmann, im Alter von 4 Monaten und 1 Tag.

In County: Am 5. Aug., in Bridgetown, Sam. Rothrock, im Alter von 67 Jahren weniger 1 Monat — Starb plötzlich.

Am 22. Aug., in Bethlehem, John Alce, in früheren Jahren hier wohl bekannt als Präsident der Northampton Bank im hohen Alter von 78 Jahren.

Am 24. Aug., in Richland, Anna Eliza, Tochter von Aaron W. und Mary Anna Waife, im Alter von 1 Jahr, 7 Mon. und 24 Tagen.

Am 27. Aug., in Southampton, Jos. Reubart, im Alter von 68 Jahren, 6 Monaten und 15 Tagen.

Am 1. Sept., in Ober-Saucon Township, Elsie, Frau von David Garlacher, im Alter von 65 Jahren.

Am 2. Sept., in Salisbury, Adam Schmege, im Alter von 70 Jahren.

Allentown Marktpreise.

Beim Dienstag vorletzten von G. Weinsheimer u. Co.

Flauer Butter \$14.00 Butter 2 Pfund 45
Weizen (weicher) 2.75 Gerst 2 Pfund 25
Weizen (rother) 2.40 Unschliff 12
Weggen 1.90 Schmalz 12
Weizen 1.20 Schmalzschiff 12
Dafel 85 Centenstück 26
Nugweizen 90 Weibschiff (Gal) 2.60
Nugweizen 2.25 Hühner-Gold (K) 5.00
Kleefraam 3.00 Eiden-Gold 4.00
Timotheen 7.00 Centenstück (K) 4.25
Salz 1 Pfund 1.20 Ochs 8.00
Grundweizen 1.50 Ochs 25.00

Timothee Samen.

Hundert Büschel der besten Sorte von Timothee Samen sind zu verkaufen bei E. Henslermacher, Ecke der 10ten und Hamilton Straße.

Bei langem Zwei hundert Büschel Flachs Samen, werden zu kaufen verlangt, und der höchste Marktpreis dafür bezahlt von E. Henslermacher, Ecke der 10ten und Hamilton, Straße.

Salz. Tausend Eide der besten Sorte von Liverpool Salz sind zu verkaufen, sowohl im Großen als im Kleinen, zu den niedrigsten Preisen, bei E. Henslermacher, Ecke 10. und Hamilton Str.

Gerhard's Kalender für 1869.

100,000 Exemplare. Mittheilendem Inhalt und vortheilhaften Illustrationen und mit